

Atak, Künstler mit Professur, stellt in dieser Serie Comiclegenden und Illustratorenkollegen vor und malt sie – vielleicht für die Ewigkeit



ATAK ÜBER EGON MATHIESEN (1907 -1976)

OHNE ZEIGEFINGER

FOLGE 110

Der dänische Künstler Egon Mathiesen hat irgendwann nicht mehr für Museen, sondern für Kinder gemalt. Seine Bücher entstanden Mitte des letzten Jahrhunderts und überraschten mit ihrem radikalen »Weniger ist mehr!«

IN DER DÄNISCHEN KUNSTGESCHICHTE gilt Egon Mathiesen als ein bekannter Vertreter der abstrakten Malerei. Seine Werke hängen in den Sammlungen der wichtigen Museen des Landes. Jedoch berühmter und dies nicht nur in Dänemark sind bis heute seine Kinderbücher. »Mies mit den blauen Augen« und »Der Affe Oswald« heißen zwei Klassiker, die er vor über 60 Jahren schuf, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden und immer wieder neu aufgelegt werden.

Bei meiner Oma in Potsdam Babelsberg stand ein Exemplar von »Affe Oswald«, es war die deutsche Erstausgabe von 1949 mit wunderbaren Lithographien, erschienen im Alfred Holz Verlag Berlin. Ich erinnere mich, dass ich es gern vor dem Einschlafen anschaute, die humorvollen Geschichte und besonders die Einfachheit der klaren Zeichnungen auf dem weißen Hintergrund mochte

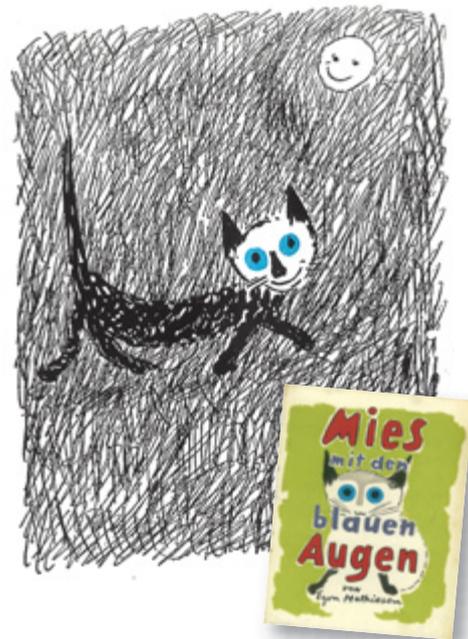


ABB.: MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER VERLAGE



ALLES OFFEN

Bild links: Mathiesen begann als abstrakter Künstler; er war Autodidakt. Die drei Bilder unten stammen aus dem Kinderbuch »Der Affe Oswald«, wie immer bei Mathiesen zeigen sie Momente ohne didaktische Vorgaben. Das Buch erscheint in diesem Frühjahr in einer Neuauflage im Eulenspiegel Verlag, die deutsche Nachdichtung stammt von Peter Hacks aus dem Jahr 1971



te ich. Sie ließen viel Raum für Fantasie. Denn trotz ihrer reduzierten Darstellungen waren sie voller Leben und brannten sich fest in die Erinnerung ein. Die Buchausgabe habe ich inzwischen geerbt, auch heute noch ist sie für meine Arbeit inspirierend. Die vielzitierte Empfehlung »Weniger ist mehr!« trifft selten so ins Schwarze wie bei Mathiesens Illustrationen.

Seine Bilder erinnern mit ihrem lockeren, naiven Stil ohne Zentralperspektive an japanische Tuschezeichnungen und Kinder-

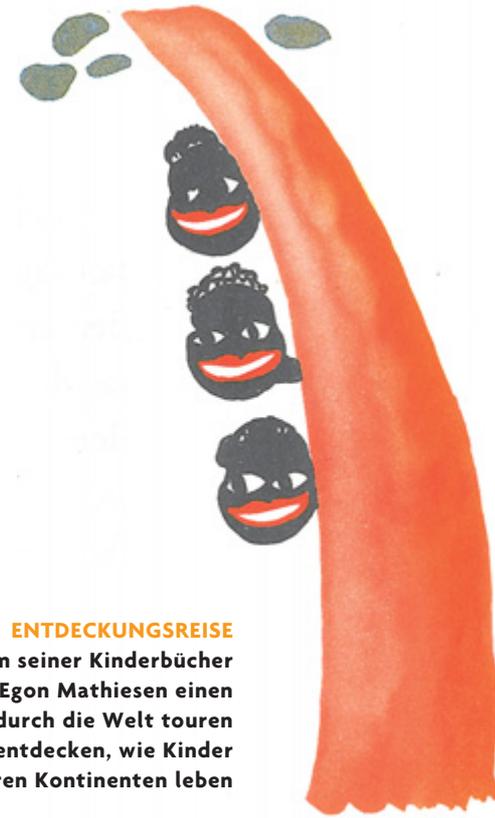
zeichnungen. Die besondere Qualität ist die unkommerzielle und pädagogisch freie Herangehensweise. Der Umgang mit Farbe war für Mathiesen ein wichtiges Kriterium: »Persönlich habe ich niemals meine Bücher koloriert. Damit meine ich eine Konturzeichnung mit Farbe auszufüllen. Ich sehe die Bilder wie es ein Maler tut.«

Von seinen insgesamt 18 Kinderbüchern sind nur die zwei Klassiker ins deutsche übersetzt worden. In Kopenhagen durchstöberte ich Antiquariat für Antiquariat, wurde

fündig und mir klar, dass Egon Mathiesen einen wesentlichen Anteil daran hat, dass das Bilderbuch heute als ein unabhängiges literarisches Genre betrachtet wird.

Gekonnt und liebevoll betextete er seine Geschichten, meist in einfacher poetischer Sprache und rhythmischen Reimen geformt. Auf sensible Art und Weise handeln sie, wie zum Beispiel bei »Mies mit den blauen Augen« von unverständenen Außenseitern, die ohne Rollendoktrin leben möchten.

In dem Buch macht sich ein Kätzchen auf die Suche nach einem Feld mit vielen Mäuselöchern. Obwohl sie anfangs von den anderen – den gelbäugigen– Katzen verspottet wird, führt sie diese dennoch ins erträumte und von ihr letztendlich gefundene Katzenparadies. In »Drengen i groften« (1945) dagegen verliert ein Junge sein Kätzchen im weiten Kornfeld. Auf der Suche verwandelt sich das Feld in einem tiefen Dschungel. Harmlos



ENTDECKUNGSREISE

In einem seiner Kinderbücher lässt der Egon Mathiesen einen Jungen durch die Welt touren und entdecken, wie Kinder auf anderen Kontinenten leben



ABENTEUER

Wenn aus Eidechsen Krokodile werden: Angst macht alles übergroß und gefährlich – davon erzählt diese Geschichte eines Jungen, der sich auf der Suche nach seiner Katze in einem Kornfeld verläuft

beginnt die Erkundung bei kleinen Bienen, Ameisen und Schmetterlingen, doch je tiefer er vordringt, umso größer wird die Angst und werden auch die Tiere. Plötzlich erscheinen ihm Krokodile, Schlangen, Schildkröten, bis sich der aufgebauschte Löwe dann bei genauerer Ansicht doch als wiedergefundenes Kätzchen erweist.

In »Fredrik med Bilen«, einer seiner ersten Geschichten, erschienen 1944, lässt Egon Mathiesen seinen Held mit einem Autobus durch die Welt fahren und die Einwohner verschiedenster Länder treffen – am Ende vereint er ihre Hautfarben auf der Malerpalette.

Von Mathiesen gibt es interessante Abhandlungen über Kunst von und für Kinder. In seinen zeitlos schönen Bilderbüchern ist sie verinnerlicht. ■